

MTS rocken in Markersdorf die Bühne

Nach 2011 gastierte die DDR-Kultband am Freitagabend erneut im „Grünen Hof“. Das Publikum im ausverkauften Saal war begeistert.

VON RALPH HERGÖDT

PENIG/MARKERSDORF – Das Trio ist nicht mehr so umtriebig wie vor Jahrzehnten, die drei Musiker der DDR-Kultband MTS. Ihre Auftritte sind allerdings auch im 40 Jahr des Bestehens eine Schau. Und das, obwohl von der ursprünglichen Besetzung lediglich Sänger Thomas Schmitt übrig geblieben ist. Schlagzeuger Mike Schafmeier und Gitarrist Frank Sültemeyer stießen erst viel später hinzu. Weil das Trio heutzutage immer noch durch locker-flockige Spaßlieder und -reime besticht, ist es nicht verwunderlich, dass am Freitagabend der Saal des „Grünen Hofes“ im Peniger Ortsteil Markersdorf proppenvoll war. Hundert Gäste passen eigentlich rein, weniger dürften es auf keinen Fall gewesen sein.

Die Ostmusiker begeisterten, animierten das Publikum zu Lachern, auch, indem sie in Sketchen andere und sich selbst auf die Schippe nahmen. Nicht zu vergessen: Dank jeder Menge Limericks sowie Liedern, alte wie neue, strahlte von der Bühne ordentlich akustischer Glanz herab. Bereits 2011 gastierten sie auf Einladung des Landvereins im Ort. „Wir lieben Sachsen“, begründeten die Musiker unisono ihr Kommen.



Humor ist bei Thomas Schmitt (v. l.), Mike Schafmeier und Frank Sültemeyer Trumpf. Auch deshalb gefiel der Auftritt der Gruppe MTS.

FOTO: RALPH HERGÖDT

„Super! Rundum kabarettistischer Charakter, das passt.“

Christina Scheubner (54) aus Lunzenau: „Ich finde MTS gut. Das waren sie übrigens auch früher schon. Obwohl ich kein direkter Fan bin, fällt mir dennoch auf, dass sie sich musikalisch kaum verändert haben.“

Andrea Voigt (53) aus Berthelsdorf: „Mir gefällt, dass sie sich selbst so schön auf die Schippe nehmen können. Davon kann man gar nicht genug

kriegen. Auch die Limericks, also die Verse in Reimform, sind sehr unterhaltsam. Besonders mag ich den trockenen Humor von Mike Schafmeier.“

Steffen Hartig (45) aus Penig: „Ich habe das erste Mal seit der Wende ein Konzert der Band besucht. Ich hatte sie gar nicht mehr auf meinem Schirm, quasi fast vergessen. Nun stelle ich fest: Super! Rundum kaba-

rettistischer Charakter, das passt.“

Sabine Burghardt (55) aus Penig: „Ich kenne die Gruppe seit DDR-Zeiten. Damals habe ich sie richtig gut gefunden. Nun, nach über 25 Jahren, höre ich sie wieder, und natürlich sind sie älter geworden, aber für mich auch nicht gerade besser. Sie reden zu viel in ihrem Programm und sollten wieder mehr singen!“ (rnh)

Mut, Tatendrang, Schönheit

Der Name MTS leitet sich von den Anfangsbuchstaben der Nachnamen der Gründungsmitglieder Detlef Bruno Melzer, Herbert Treichel und Thomas Schmitt ab. Das Ost-Berliner-Trio verschrieb sich ab 1973 dem kabarettistischen Liedgut, weshalb das Kürzel MTS ironisch auch für Mut, Tatendrang und Schönheit steht. Heute gehört neben Schmitt, Mike Schafmeier und Frank Sültemeyer zur Band. (rnh)